



## DJV erklärt sich mit GDL solidarisch

DJV erklärt sich mit GDL solidarisch  
Der Deutsche Journalisten-Verband hat sich mit der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL) solidarisch erklärt. Mit ihrem Bahnstreik trete die GDL nicht nur für die Rechte und Berufsinteressen der Bahnbeschäftigten ein, sondern streite auch für das Grundrecht des Arbeitskampfes, erklärte DJV-Bundesvorsitzender Michael Konken. "So unpopulär der Bahnstreik aus nachvollziehbaren Gründen auch ist, so notwendig ist er als Signal für die Koalitionsfreiheit in Deutschland und dafür habe ich mich heute schriftlich bei der GDL bedankt." Weder der Gesetzgeber noch Vorstände von Großunternehmen wie die Deutsche Bahn hätten das Recht, spezialisierte Berufsgewerkschaften von Tarifverhandlungen fern zu halten.  
Der DJV-Vorsitzende hielt der Geschäftsführung der Bahn AG vor, eine Tarifeinigung nicht wirklich anzustreben. Sie spiele auf Zeit und stilisiere sich effektiv und populistisch an der Seite der Reisenden zum Opfer eines angeblich verbohrteten Gewerkschaftsbosses. "Wir ermuntern Herrn Weselsky und die Lokführer, standhaft zu bleiben. Bei der Bahn wie bei allen anderen Unternehmen der Wirtschaft müssen weiterhin die Beschäftigten und nicht der Gesetzgeber darüber entscheiden, welcher Gewerkschaft sie am ehesten die Durchsetzung ihrer Rechte und Forderungen zutrauen", sagte Konken. Er erneuerte in dem Zusammenhang seinen Appell an die Abgeordneten des Deutschen Bundestags, dem Gesetzentwurf zur Tarifeinheit die Zustimmung zu verweigern: "Das Gesetz schränkt die gewerkschaftlichen Grundrechte massiv ein und lässt sich deshalb nicht mit der Verfassung vereinbaren."  
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:  
Hendrik Zörner  
Tel. 030/72 62 79 20  
Fax 030/726 27 92 13  
www.djv.de

## Pressekontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

## Firmenkontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Der Deutsche Journalisten-Verband (DJV), 1949 gegründet, vertritt die berufs- und medienpolitischen Ziele und Forderungen der hauptberuflichen Journalistinnen und Journalisten aller Medien. Er ist politisch wie finanziell unabhängig und handelt ohne sachfremde Rücksichtnahmen. Der DJV achtet und fördert die publizistische Unabhängigkeit seiner Mitglieder. In seiner Kombination aus Gewerkschaft und Berufsverband befindet er sich auf deutlichem Erfolgskurs. Die Entwicklung der Mitgliedszahlen belegt dies: Allein in den letzten zehn Jahren wuchs die Zahl der Mitglieder von 16.592 (12/88) auf 36.150 (5/00). Dies ist nicht zuletzt auf das umfangreiche Leistungspaket des DJV zurückzuführen: Tarife: Der DJV schließt als Tarifpartei seit 1950 in allen Medien Tarifverträge und überwacht deren Einhaltung. Rechtsschutz: Der DJV und seine Landesverbände beraten in beruflichen Konfliktfällen und bieten freien wie angestellten Journalistinnen und Journalisten Rechtsschutz, vor allem bei arbeits-, steuer- oder urheberrechtlichen Angelegenheiten. Beratung: Der DJV berät und informiert seine Mitglieder beim Abschluss von (Arbeits-)Verträgen, in Ausbildungs- und in Steuerfragen.